

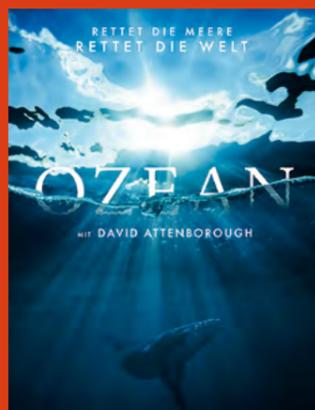
Ozean mit David Attenborough

Mit spektakulären Aufnahmen von Korallenriffen, Kelpwäldern und der unendlichen Weite des Ozeans wird eindrucksvoll gezeigt, wie entscheidend ein gesunder Ozean für die Stabilität unseres Planeten und das Überleben allen Lebens ist. Atemberaubende Bilder fangen die faszinierende Unterwasserwelt ein und machen zugleich die drängenden Probleme sichtbar, mit denen die Ozeane zu kämpfen haben, von zerstörerischen Fischereimethoden bis hin zum massenhaften Korallensterben. Doch die Botschaft von David Attenborough ist optimistisch. Der berühmte Naturforscher erzählt inspirierende Geschichten und betont, dass die Ozeane sich erholen können – und eine Schönheit entfalten, die bisher unvorstellbar war. Am 99. Geburtstag des

Filmemachers am 08. Mai gibt es eine zusätzliche Vorstellung.

GB 2025, 95 Min, Dokumentation
Regie: Toby Nowlan, Keith Scholey, Colin Butfield mit David Attenborough

Termine: 08.05. | 18:00
16.05. | 16:15 + 30.05. | 18:00



Der Sommergarten ist wieder geöffnet!

Sommer Garten

Bei schönem Wetter konnten Sie im April schonmal die Nase in die Sonne halten, ab 1. Mai ist unser Sommergarten wieder täglich für Sie geöffnet. Immer bei schönem Wetter können Sie gern draußen Platz nehmen, die Sonne genießen und sich eine kleine Auszeit gönnen, vielleicht mit dem ersten Eiskaffee der Saison! Ab dem 1. Mai beginnt auch unser regulärer Kiosk-Betrieb. Freuen Sie sich auf kühle Getränke, Eis und kleine Leckereien, mit denen wir Sie direkt im Garten verwöhnen, während Sie unter freiem Himmel schlemmen, plaudern und entspannen. Öffnungszeiten Kiosk von Mai bis September und bei schönem Wetter: **Freitag bis Sonntag und an Feiertagen jeweils von 13:30 bis 21:00 Uhr.** Auch unter der Woche bleibt der Sommergarten für Sie geöffnet. Sie können jederzeit Speisen, Snacks und Getränke aus unserem Kino Bistro im Foyer mit nach draußen nehmen.

Ab 01. Mai wieder offiziell geöffnet!



Zum Ende des Monats gibt es schon das erste Highlight unterm Ahorn Internationaler Tag des Weines am 25.05.

Um 16:30 zeigen wir in einem unserer Kinosäle die Dokumentation *Signora Mochi – Wein und Leben* von Falk Müller. Anschließend feiern wir die ‚Festa del Vino‘ im Sommergarten mit MOCHI Weinen direkt vom italienischen Weingut, das in der DOKU vorgestellt wird, und mit Live-Musik.



Letzte SOIRÉE vor der Sommerpause

In der gemütlichen Atmosphäre unseres Kinofoyers genießen Sie ein einzigartiges Event, das Ihre Sinne verwöhnt. Mit dem Begrüßungs-Apéritif starten Sie in den Abend, um 18 Uhr beginnt der Film, und danach erwartet Sie ein gedeckter Tisch mit einer Auswahl erlesener Antipasti, Käse und Baguette, alles zusammen für 24,00 € pro Person. Die Getränke zum Essen sind nicht im Paket enthalten, können jedoch individuell aus unserem Bistroangebot gewählt werden: Weine, Cocktails, Bier und alkoholfreie Getränke. Die Tickets für dieses exklusive Event sind limitiert und ausschließlich im Vorverkauf an der Kinokasse erhältlich, Reservierungen sind nicht möglich. Wertgutscheine können dafür eingelöst werden. 5er-Karten oder Parädö-Gutscheine sind für dieses Event leider nicht gültig. Gönnen Sie sich eine Auszeit und

26.05. 18:00 mit dem Film **Monsieur Aznavour**



lassen Sie sich von unserem besonderen Soirée-Abend verzaubern! Der Vorverkauf hat begonnen. Nächster Termin dann erst wieder im September.

AUGUST DIEHL IN >DER MEISTER UND MARGARITA< · Illustration: rtsch-grafik.de



Der dritte Teil der Trilogie LIEBE * TÄUME * SEHNSUCHT

Oslo Stories – Sehnsucht

Für zwei Schornsteinfeger, die beide in monogamen heterosexuellen Ehen leben, gibt es durch verschiedene Situationen Anlass zum Überdenken ihrer eigenen Sexualität und Geschlechteridentität. Während einer von ihnen seine erste sexuelle Begegnung mit einem Mann hat, erscheint der andere sich selbst im Traum als Frau. Plötzlich muss er sich fragen, inwieweit die Blicke anderer auf ihn sein Selbstverständnis definieren und einschränken. Hat er vielleicht Teile von sich seit Jahrzehnten unterdrückt? Und auch David Bowie schaut im Schummerland mal eben vorbei. Ähnlich wie in den beiden anderen Filmen der „Oslo Trilogie“ (LIEBE und TRÄUME) zeigt sich auch in SEHNSUCHT deutlich, dass Dag Johan Haugerud ein Literat ist, der in Worten denkt und keine Angst vor auffällig konstruierten Figurenkonstellationen hat. Mit größter Selbstverständlichkeit zeigt er seine zwei



Oslo Stories – Sehnsucht

Kleinfamilien, die auf ihre Weisen die Norm repräsentieren – und unterläuft sie postwendend. Welche Vielfalt an Konstellationen, an Wünschen und Begehren es gibt, darum geht es auch in diesem Teil der ambitionierten Trilogie von drei Filmen, die nur lose nebeneinanderstehen und in freier Form Spielarten des Zwischenmenschlichen verhandeln.

Norwegen 2024, 118 Min
Regie: Dag Johan Haugerud mit Jan Gunnar Roise, Thorbjorn Harr, Siri Forberg

AUSSERDEM IM Kinderkino

Lilo & Stitch

Ein blaues Alien landet auf Hawaii und wird von einem Mädchen namens Lilo gefunden. Sie tauft den kleinen Chaoten Stitch und sie werden beste Freunde, müssen allerdings auch einige Gefahren gemeinsam überstehen. Denn hinter Lilo ist das Jugendamt her, hinter Stitch fiese außerirdische Kopfgeldjäger. Realfilm-Remake des Disney-Animationsfilms von 2002.

USA 2025, 108 Min
Regie: Dean Fleischer-Camp



Lilo & Stitch

Kasper in Teufels Küche oder **Das Geheimnis der schlechten Laune**

Kaspertheater für Erwachsene von Marc Becker

Ab FR 9. MAI 2025 · Szenario Gera

Foto: Ronny Ristok

Wir sind Mitglied bei: EUROPEAN CINEMAS Creative Europe MEDIA

METROPOL Kino Gera, Leipziger Str. 24, 07545 Gera

Anzeige

ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.



Tolle Filme im ...

Mai '25

METROPOL

Michail Bulgakows in den 30er Jahren geschriebene Satire über das Leben im Stalinismus konnte erst 1967 erscheinen. Jetzt gibt es eine aktuelle Verfilmung von **Der Meister und Margarita** aus Russland - mit August Diehl als Teufel. Außerdem erwartet Sie ein Biopic über **Monsieur Aznavour**, die Geschichte vor dem **Kleinen Prinzen**, ein Psychothriller auf Fuerteventura und **Träume**, der zweite Teil der Trilogie über die modernen Erwartungen und Möglichkeiten der Liebe. Und ein kleines Rehkitz ist auch noch dabei.

Wir sehen uns!

SONDERTERMIN

KAFFEE & KUCHEN KINO

- 02.05.** Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Wald
- 09.05.** Oslo Stories – Träume
- 16.05.** Islands
- 23.05.** Monsieur Aznavour
- 30.05.** Saint Exupéry – Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen
- 13.05. KINDERWAGENKINO**
10:30 Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Wald
- 08.05.** 18:00 zum 99. Geburtstag von David Attenborough
- 16.05.** 16:15 **Reise in die Zukunft**
- 30.05.** 18:00 **OZEAN** mit David Attenborough
- 12.05. CINEMA LINGO**
18:00 (norw. OmU) Kjærlighet - Drømmer / Oslo Stories – Träume
20:30 (engl. OmU) The Assessment
- 22.05. KINOSTAMMTISCH**
18:00 Islands
- 25.05. INTERATIONALER TAG DES WEINES**
16:30 Signora Mochi – Wein und Leben DOKU von Falk Müller anschl. „Festa del Vino“ im **Sommergarten**
- 26.05. SOIRÉE**
18:00 Monsieur Aznavour

Der Meister und Margarita

ab 01.05. im METROPOL

Moskau, in den späten 30er Jahren. Die Herrschaft Stalins macht es Künstlern immer schwerer, sich frei zu äußern. Einer der Betroffenen ist ein namenloser Autor, der gerade ein Stück über Pontius Pilatus geschrieben hat, den römischen Stadthalter in Judäa, der Jesus Christus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Proben werden plötzlich unterbrochen, das Stück verboten und der Autor aus der Schriftstellervereinigung ausgeschlossen. Wie aus dem Nichts taucht da ein eleganter, ganz in Schwarz gekleideter Mann auf, der sich bald als der leibhaftige Teufel erweist. Er spornt den Autor an, einen satirischen Roman über sein Schicksal zu schreiben. Der Autor macht sich ans Werk, unterstützt von seiner Geliebten Margarita, die bald zur Hexe wird und mit dem Teufel Moskau brennen lässt. Um die stalinistische Zensur zu unterlaufen, benutzte Michail Bulgakow die Geschichte um Jesus und Pontius Pilatus als Allegorie für die 30er Jahre. Um die Zensur Putins zu unterlaufen benutzt der in den USA geborene Michael Lockshin Bulgakows Roman als Allegorie für die Gegenwart. Dennoch ist der Regisseur inzwischen in Russland persona non grata und konnte den großen Erfolg seines Films an den russischen Kinokassen nur aus der Ferne genießen. In jedem Fall ist ihm eine auch in ihren exzessiven Momenten faszinierende Adaption gelungen, die den Geist Bulgakows kongenial auf die Leinwand bringt.

Russland 2024, 157 Min
Regie: Michael Lockshin
mit August Diehl, Jewgeni Zyganow, Julija Snigir, Claes Bang, Juri Korokolnikow, Alexei Rosin

Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Wald

ab 01.05. im METROPOL

Ein junges Rehkitz namens Bambi ist geboren, das nun von seiner Mutter und den Tieren des Waldes, die seine Freunde sind, umgeben ist: den Raben, dem Kaninchen und den Waschbären. Das Jungtier entdeckt die Welt der Bäume und ihre Geheimnisse. Und es lernt von seiner tierischen Familie. Aber als der Herbst kommt und Bambi sich zum ersten Mal so richtig in offenes Gelände wagt, wird es von skrupellosen Jägern für immer von seiner Mutter getrennt. Von nun an muss das junge Rehkitz lernen, allein zu leben. Auf die Unterstützung seiner Freunde kann Bambi natürlich trotzdem zählen. Außerdem gibt es ja noch den Vater, der ein prächtiger Hirsch ist.

Frankreich 2024, 85 Min
Regie: Michel Fessler
mit der deutschen Stimme von Senta Berger



Saint-Exupéry – Die Geschichte vor dem Kleinen Prinzen

ab 29.05. im METROPOL

Im Jahr 1930 ist Antoine de Saint-Exupéry Pilot der Aéropostale in Argentinien. Als Henri Guillaumet, sein bester Freund und der wohl beste Pilot der Aéropostale, während der Suche nach einer kürzeren Flugroute über die Berge über den Anden abstürzt, beschließt Saint-Ex, sich auf die Suche nach ihm zu machen. Unterstützung bekommt er dabei von Guillaumets Frau Noëlle. Diese vermeintlich aussichtslose Suche zwingt die beiden dazu, über sich selbst hinauszuwachsen. Antoine erkennt, dass seine Träumereien zu seinen größten Stärken gehören. Zehn Jahre nach diesem Abenteuer veröffentlicht er „Der kleine Prinz“.

Frankreich 2024, 98 Min
Regie: Pablo Agüero
mit Louis Garrel, Vincent Cassel, Diane Kruger



Alle Spielzeiten finden Sie hier: www.metropolkino-gera.de
Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an: info@metropolkino-gera.de

Oslo Stories – Träume

ab 08.05. im METROPOL

Johanne verliebt sich zum ersten Mal, und zwar in ihre Lehrerin. Ihre intensiven Fantasien und Gefühle hält sie schriftlich fest, um sie nicht zu vergessen. Als ihre Mutter und Großmutter die Texte lesen, sind sie zunächst schockiert über den intimen Inhalt, erkennen aber bald das literarische Potenzial. Während sie darüber debattieren, ob sie es veröffentlichen sollen, werden alle drei Frauen mit ihren eigenen unerfüllten Träumen und Sehnsüchten konfrontiert. Mit den OSLO STORIES legt der gefeierte norwegische Filmemacher Dag Johan Haugerud sein Meisterwerk vor, die Filmttrilogie LIEBE (Venedig Wettbewerb 2024), TRÄUME (Berlinale Goldener Bär 2025) und SEHNSUCHT (Berlinale Panorama 2024) - drei Filme mit verschiedenen Figuren und einer unabhängigen Geschichte. Getrennt voneinander werfen sie einen neuen Blick auf die Dinge, die unser Leben bestimmen. Erzählen von Liebe, Sehnsucht und Träumen, hinterfragen Identität, Gender und Sexualität, entwerfen mit faszinierenden Charakteren und klugen Dialogen gewitzt und nahbar Utopien, wie wir auch zusammenleben könnten.

Norwegen 2024, 110 Min
Regie: Dag Johan Haugerud
mit Ella Överbye, Ane Dahl Torp, Selome Emnetu



Islands

ab 15.05. im METROPOL

Einst war er ein vielversprechender Tennisspieler, doch inzwischen hat es sich Tom in seinem Job auf Fuerteventura eingerichtet: Tagsüber gibt er Gästen in einem ausladenden Hotel-Komplex Tennisunterricht, abends ist er Dauergast in den Clubs der Insel, geht mit Touristinnen ins Bett und wacht mit unschöner Regelmäßigkeit verkatert auf. Aus seinem Rhythmus holt ihn die Familie Murphy. Schon als Anne aus dem Bus steigt bleibt ihr Blick etwas zu lange auf Tom haften, so als würde sie ihn kennen. Für ihren achtjährigen Sohn bucht sie Tennis-Stunden, aus denen schnell eine seltsame Nähe zwischen Tom und der Familie entsteht, zu der auch der selbstgefällige Dave, ihr Ehemann, gehört. Doch der ist plötzlich verschwunden.

Dass Tom nicht wirklich zufrieden mit seiner Existenz ist, wird schnell deutlich. Und die Überraschungen, die das Drehbuch ihm in den Weg legt, lassen aus einem konventionellen Ansatz eine überzeugende Genremischung werden. Clever hält Gerster die Motive und Hintergründe der Figuren offen, spielt mit Thrillerelementen und der sexuellen Anziehung zwischen Tom und Anne. Dass er seinem melancholischen Helden am Ende einen Moment der Hoffnung schenkt, ist vielleicht nicht die schlechteste Wahl.

Deutschland 2025, 123 Min
Regie: Jan-Ole Gerster, Blaž Kutin, Lawrie Doran
mit Sam Riley, Stacy Martin, Jack Farthing, Pep Ambrós, Bruna Cusi, Ramiro Blas

Monsieur Aznavour

ab 22.05. im METROPOL

Paris in den 1930er Jahren: Als der junge Charles Aznavour für ein paar Münzen in einem Theaterstück mitspielt, entdeckt er seine Leidenschaft für die Bühne und fasst den Entschluss, Sänger zu werden. Doch die Ausgangslage ist alles andere als vielversprechend – ohne Geld, als Sohn armenischer Einwanderer und mit einer unkonventionellen Stimme zweifelt sein Umfeld an seinem Erfolg. Getrieben von unerschütterlichem Ehrgeiz nimmt Charles jedes Risiko in Kauf. Als schließlich die Chanson-Ikone Édith Piaf auf ihn aufmerksam wird, scheint der Durchbruch greifbar. Doch wie viel ist er bereit, für seinen Traum zu opfern?

Frankreich, 133 Min
Regie: Mehdi Idir, Grand Corps Malade
mit Tahar Rahim



METROPOL
Kino Gera · Leipziger Straße 24
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3
Infos: www.metropolkino-gera.de
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60



MEHRfilm
The Assessment
07.05. | 20:30 | FSK 16

Mickey 17
14. + 21.05. | 20:30

Bei der Kolonisation des Eisplaneten Nilfheim hat Mickey 17 die Aufgabe, der Expeditionscrew zu helfen – vor allem bei den Jobs, die gefährlich sind. Denn Mickey hat einen Vorteil, er ist ersetzbar. Wenn er stirbt, wird einfach der nächste Klon produziert, der nicht nur seine bisherigen Erinnerungen hat, sondern auch die Arbeit nahtlos fortsetzen kann. Als Mickey eines Tages für kurze Zeit vermisst wird, entdeckt er, dass Mickey 18 schon an den Start gebracht wurde. Doch Mickey 17 will nicht sterben. Er muss also seinen Klon geheim halten. Zudem wird auch das Leben auf Nilfheim immer gefährlicher, weil die Mission zu scheitern droht, sich die Nahrung dem Ende neigt und die einheimische Bevölkerung nicht gut auf die neuen Nachbarn zu sprechen ist. Mickey 17 muss also in diesem Umfeld überleben – und das als Wegwerfklon.

USA 2024, 137 Min
Regie: Bong Joon Ho
mit Robert Pattinson, Naomi Ackie

Klandestin
28.05. + 04.06. | 20:30

Der Künstler Richard kann sich seine britische Heimat nicht mehr leisten und lebt in Tanger, wo er sich auf eine Vernissage in Deutschland vorbereitet. Mit seiner Hilfe schafft der junge Marokkaner Malik es zu seinem Sehnsuchtsort Europa. Dort soll ausgerechnet die konservative Politikerin Mathilda, eine alte Freundin von Richard, ihn verstecken. Mathildas Assistentin, die Juristin Amina, die ihre marokkanischen Wurzeln endlich hinter sich lassen will, wird als „kulturelle Vermittlerin“ eingeschaltet und soll das Problem lösen. Doch Malik hat eigene Pläne. Auf sich allein gestellt, tritt er unabsichtlich eine Lawine los.

Deutschland 2024, 124 Min
Regie: Angelina Maccarone
mit Lambert Wilson, Barbara Sukowa, Banafshe Hourmazdi



Kinderkino
Grüße vom Mars
ab 08.05. im METROPOL



Da ihre Mutter Vera als Auslandskorrespondentin nach China geschickt wird, landen die Geschwister Tom, Elmar und Nina bei ihren Großeltern Hanna und Horst in Lunau. Der Ort im hohen Norden kommt den Kindern aus der Stadt vor wie ein fremder Planet. Für den kleinen Tom bedeutet der Aufenthalt aber auch eine Chance: Er leidet am Asperger-Syndrom und sieht den Ort als eine Art Testlauf für sein nächstes großes Ziel: Er will zum Mars reisen.

Deutschland 2025, 84 Min, FSK 6, empf. ab 8
Regie: Sarah Winkenstette

DOKFILM DES MONATS

I am the river, the river is me

Als Aotearoa bezeichnen die Māoris Neuseeland ihre Heimat, „Land der langen weißen Wolken“ lautet eine Übersetzung, was andeutet, wie sehr das Leben im Einklang mit der Natur für die Māoris eine Selbstverständlichkeit war. Bekanntermaßen gingen Europäer in der westlich dominierten Welt ganz anders mit der Natur um und begannen erst in den letzten Jahrzehnten zu erkennen, dass Umweltschutz kein Elitenprojekt darstellt. Gleichzeitig begann ein kritischerer Umgang mit der Kolonialzeit, ihren Verbrechen und dem Umgang mit den Ureinwohnern. Immer aktiver kämpfen auch in Neuseeland die Ureinwohner um ihre Rechte. Vor einigen Jahren gelang dabei etwas ungewöhnliches: Der Fluss Whanganui, den die Māoris als geradezu heilige Lebensader des Landes verehren, wurde zur juristischen Person erklärt. Kann ein Fluss Rechte haben? Dieser Frage geht Petr Lom in seinem Dokumentarfilm nach, der eine lange, mäandrierende Reise auf dem neuseeländischen Fluss Whanganui zum Anlass für Reflexionen über den Umgang mit der Natur und eines Lebens im Einklang mit ihr nimmt.

NL/ Norwegen/ Neuseeland 2024, 88 Min
Regie: Petr Lom



Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino · Fotos: Verleiher